

NEUES AUS KANTONALEN ARBEITSGRUPPEN

Bi'Eaux

Die Bi'Eaux-Sitzung vom Oktober 2025 im Naturzentrum Thurauen stand ganz im Zeichen der biologischen Gewässerbeurteilung in der Schweiz. Im Zentrum der Diskussionen stand die Zukunft der Artenexpertise für verschiedene Organismengruppen inkl. Fragen zur Qualitätssicherung und möglichen Zertifizierungen. Deutlich wurde: Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachpersonen bleibt hoch – gleichzeitig wird es zunehmend schwieriger spezialisiertes Wissen langfristig zu sichern.

Daneben wurden aktuelle Entwicklungen zu MIDAT, eDNA, Cyanobakterien und dem Quagga-Muschel-Monitoring vorgestellt. Aus dem Austausch der Bi'Eaux-Gruppe entstand zudem ein interkantonales Informationspaket zu Blaualgenblüten mit Flyer und Plakat – ein gelungenes Beispiel für die praxisnahe Zusammenarbeit der kantonalen Fachleute für Gewässerökologie.



Fotos: Marianne Furrer, AWE SG, Eawag; Gestaltung: kun-st.ch

NEUES AUS DER FORSCHUNG

Strassen als Schadstoffquelle: neue Herausforderungen

Strassen spielen eine wichtige Rolle für die Mobilität, führen aber gleichzeitig zum Eintrag von Chemikalien in Gewässer und Böden. Dabei rücken neben klassischen Schadstoffen und Partikeln immer mehr neuartige, teils unbekannte Substanzen in den Fokus. In einer [Pilotstudie](#) hat das [Oekotoxzentrum](#) zusammen mit Entsorgung + Recycling Zürich untersucht, welchen Einfluss Strassenabwasser auf urbane Gewässer hat. Besonders nach Niederschlägen stiegen die Konzentrationen von drei Reifeninhaltsstoffen, die als Marker verwendet wurden, stark an.



© Oekotoxzentrum



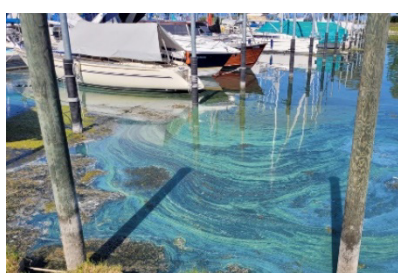
© Pilar Junier, Uni Neuchâtel

Das Projekt CyanoCommunity

Das [Projekt CyanoCommunity](#) zielt darauf ab, die Erkennung und das Management von Cyanobakterien in Schweizer Gewässern zu verbessern, indem der Austausch zwischen Wissenschaft, Behörden und Öffentlichkeit gefördert wird. Derzeit konzentriert sich das Projekt insbesondere auf giftige benthische Cyanobakterien, ein wichtiges Thema für die Wasserqualität und die Nutzungssicherheit. Eine Ausweitung auf weitere Arten ist bis 2027 geplant.

CyanoCommunity legt den Schwerpunkt auf partizipative Überwachung durch die visuelle Darstellung von Beobachtungen auf der Homepage und strebt die Entwicklung konkreter pädagogischer Werkzeuge für die breite Öffentlichkeit an. Darüber hinaus hat das Projekt das Ziel, auf Schweizer Daten basierende Empfehlungen zu entwickeln.

Wir laden das gesamte Cercl'eau-Netzwerk ein, die Plattform zu entdecken, Erfahrungen zu teilen und zu dieser wachsenden Gemeinschaft beizutragen. Weitere Informationen: www.cyanocommunity.ch



© Lukas Taxböck, AWE SG; Blüte *Microcystis* sp. Bodensee

PEAK-Kurs Cyanobakterien: Jetzt noch schnell anmelden!

Der [PEAK-Kurs der Eawag am 29. Juni 2026](#) zum Thema «Toxic Cyanobacteria: Identification, Characterization and Communication» richtet sich an Fachkräfte aus Behörden, Forschung, Beratung und Umweltmanagement, die sich für Cyanobakterien und deren Charakterisierung (Identifizierung, Morphologie, Toxine, Gene) sowie für Citizen Science und Risikokommunikation interessieren.

Registrierung möglich bis zum 21.06.2026.

NEUES AUS DEN KANTONEN

Berner Kleinseen weiterhin unter grossem Druck

In Bern gibt es über 100 Kleinseen. Sie sind wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere, dienen als Erholungsräume sowie Bade- und Fischereigewässer. Seit über 30 Jahren werden 10 dieser Seen vom Kanton Bern untersucht. Wie in früheren Untersuchungen zeigte sich auch 2023, dass die meisten Kleinseen übermässig mit Nährstoffen belastet sind und es in der Folge zu Sauerstoffmangel kommt. Dies beeinträchtigt das Ökosystem und die Lebewesen. In allen 10 Seen wurden auch zahlreiche Mikroverunreinigungen gefunden. In manchen Seen waren die Konzentrationen so hoch, dass schädliche Wirkungen auf Wasserlebewesen nicht ausgeschlossen werden können.



© GBL BE; Luftbildaufnahme Burgäschisee

Der Synthesebericht und die Berichte der einzelnen Seen können unter [Gewässerqualität – Seen – Kleinseen](#) heruntergeladen werden.

Kontakt: [Kristina Rehberger](#), Gewässer- und Bodenschutzlabor (GBL), AWA, Kanton Bern

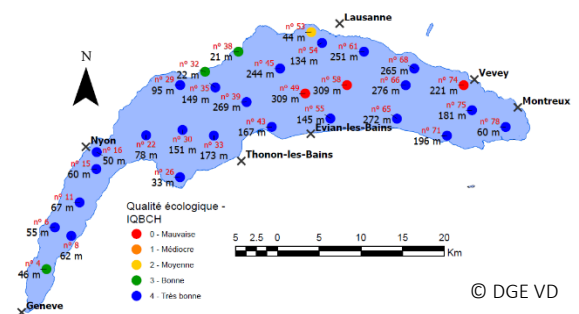
Der Genfersee gewinnt nach und nach seine Tiefenwassergemeinschaften zurück

Chironomiden, kleine im Sediment lebende Wasserinsekten, sind wertvolle Indikatoren für die Gesundheit von Seen. Im Rahmen der von der [CIPEL](#) durchgeführten Überwachungen wurden die Chironomidengemeinschaften des Genfersees nach [der vom Kanton Waadt entwickelten Bewertungsmethode](#) untersucht.

Das Fehlen der winterlichen Durchmischung seit 2012 schränkt die Sauerstoffversorgung des Tiefenwassers ein und bremst die Rückkehr der Chironomidengemeinschaften in 300 m Tiefe.

Zwischen 50 und 250 m zeigen sich dennoch erfreuliche Anzeichen in den Gemeinschaften: Die Rückkehr empfindlicher Arten deutet darauf hin, dass sich der ökologische Zustand den natürlichen Bedingungen wieder annähert. Bestimmte weniger tiefe Zonen sind jedoch nach wie vor durch anthropogene Belastungen geprägt und trotz der Verbesserungen erreicht der Genfersee noch nicht die schweizerischen und europäischen ökologischen Ziele; die Chironomidendichten liegen weiterhin deutlich unter den erwarteten natürlichen Dichten.

Kontakt: [Pierre Marle](#), Protection des eaux (PRE), DGE, Kanton Waadt

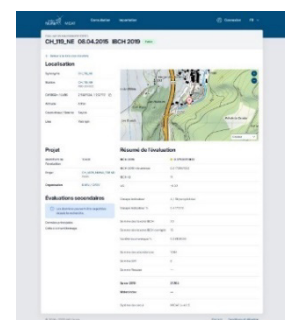


© DGE VD

WEITERE INFOS

MIDAT in neuem Gewand – die nationale Plattform steht bereit!

Seit dem 1. Juni 2026 steht MIDAT ([midat.infofauna.ch](#)) in einer komplett überarbeiteten Version zur Verfügung, die neue Perspektiven für die Erhebung, Verwaltung und Nutzung biologischer und hydromorphologischer Daten zu Schweizer Fließgewässern eröffnet. Sie stützt sich auf die 21'972 Bewertungen, die bereits von 82 Organisationen geteilt wurden. Mit dem neuen MIDAT können Sie Projekte und Zugriffsrechte selbstständig verwalten. Ihre Daten in harmonisierten Formaten importieren und exportieren sowie die ökomorphologischen Daten nutzen. Das Modul Makrozoobenthos (MZB) ist betriebsbereit; die Module Makrophyten, Fische und Diatomeen werden folgen.



© Nils Arrigo, MIDAT

Ein [Handbuch und zweisprachige Video-Tutorials \(FR/DE\)](#) sind online verfügbar; Schulungen finden im Herbst 2026 statt. Das MIDAT-Team freut sich darauf, dieses Abenteuer mit Ihnen fortzusetzen, und steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: equipe-midat@infofauna.ch